

Titel des Angebots:

Grundkurs Fotografie - einfach besser fotografieren

Kurzbeschreibung:

Was macht ein gutes Foto aus? Was muss ich bei der Motivwahl beachten? Wie komponiere ich ein Bild? Was ist die Drittelregel? Wie hängen Blende, Belichtung, Tiefenschärfe und Licht zusammen? Was muss ich bei der Foto-Technik beachten?

In diesem Workshop werden die wesentlichen Grundlagen der Fotografie vermittelt, erlebt und geübt, so dass jeder danach „einfach besser fotografieren“ kann.

Beschreibung und didaktische Gestaltung des Angebots

Alle fotografieren heutzutage: mit dem Handy, mit der Kamera. Überall. Schon in der Unter- und Mittelstufe verfügen die meisten Schülerinnen und Schüler über einen eigenen Fotoapparat oder über ein geeignetes Handy. Durch Instagram, Snapchat und die permanente Verfügbarkeit von Kameras besteht bei Kindern und Jugendlichen ein großes Interesse an der Fotografie. Gute Voraussetzungen für Fotoprojekte, wie sie auch die Lehrpläne vorsehen.

Der Workshop „Grundkurs Fotografie“ ist in drei Teile geteilt:

Teil 1: Grundlagen der Fotografie

Auf der einen Seite beschäftigen wir uns mit den technischen Details der Fotografie und derameratechnik (Blende, Belichtungszeit, etc.), auf der anderen Seite mit den fotoästhetischen „Regeln“ und Ideen. Schon wenn man hier nur ein paar Punkte verstanden hat und sie einfach im Hinterkopf behält, werden die Bilder automatisch ansprechender. Ein paar kleine „Regeln“, die deutlich die Qualität der eigenen Bilder steigern.

Die Teilnehmenden setzen sich zudem mit der Frage auseinander, was ein gutes Foto ausmacht.

Teil 2: Praxis – Fotografieren

Im zweiten Teil werden die Teilnehmenden selbst aktiv und gehen auf „Fotojagd“. Hier sind verschiedene Schwerpunkte möglich: Portrait, Reportage, Architektur, Landschaft, Experimentell, Bewegung,... Zusätzlich gibt es Anregungen für Aufgaben zur Schulung des fotografischen Blicks, die sehr gut mit Lerngruppen durchzuführen sind.

Teil 3: Postproduktion/Bildbearbeitung am Computer

Schon zu Zeiten analoger Fotografie wurden Bilder in der Dunkelkammer bearbeitet. Auch heute gibt es kaum ein Bild, das nicht eine kleine Aufwertung am Rechner bekommen hat. Somit werden in einem weiteren Schritt die Bilder mit Hilfe der kostenlosen und leicht verständlichen „Google Nik Filter“ und der kostenlosen Photoshop-Alternative „Gimp“ bearbeitet.

Konkrete Lernchancen

- Fotografie verstehen
- „Regeln“ der Fotografie
- Fotoästhetische Kategorien (Licht, Bewegung, Komposition, Farbe)
- Umgang mit der Kamera (Einstellmöglichkeiten)
- Fototechnik verstehen

- Bildliches Bewusstsein schärfen
- Kriterien für die Qualität von Fotos erarbeiten
- Bildbearbeitung

Methodische Gestaltung des Angebots

Vortrag - selbständige Gruppenarbeit - praktische Gestaltung – Präsentation – Evaluation

Fach/Fächer

Kunst, alle Fächer

Der Workshop richtet sich auch an Deutsch- und Fremdsprachenlehrkräfte, die ihren Unterricht mit dem Medium Fotografie (z.B. Fotoreportage, Fotostory) abwechslungsreicher gestalten wollen.

Zielgruppe

Lehrkräfte aller Schulformen und Schulstufen (gemeinsame TN möglich)

Hinweis für Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Software (kostenlos): „Gimp“, „Google Nik Filter“

Fotografie und Bildbearbeitung: Da es in diesem Workshop um Fotopraxis geht, wird die Arbeit am PC nur einen Teil der Zeit in Anspruch nehmen und sich auf die einfache fotografische Nachbearbeitung (wie Belichtung, Ausschnitt, Farbe, Anwendung von Filtern) beschränken. Es sei denn, Sie treffen andere Absprachen mit dem Workshopleiter.

Für aufwändige Bildmontagen mit „Gimp“ eignet sich der Workshop „Digitale Bildbearbeitung - Zaubereien am PC“.

Aufgrund der vielfältigen Möglichkeiten lässt sich der Workshop „Grundlagen der Fotografie“ auch mit einer Fortsetzungsveranstaltung (Fotografie I/Fotografie II) kombinieren: z.B. Die neue Lust am Fotografieren, Wer bin ich - und wenn ja, wie viele? Selbstportrait und Selbstinszenierung oder Digitale Bildbearbeitung - Zaubereien am PC

Wolfgang Heyd